



Heinrich Kirchner: Eselgespann, Bronze, 1934

Fritz Koelle (geb. 1895) ist gleichfalls aus der Schule von Hahn hervorgegangen, nahm jedoch einen anderen Weg. Ohne die Plastik ganz in eine naturalistische Wiedergabe aufzulösen, schlug er zunächst in seinen großen Bergarbeiterfiguren die Richtung auf eine starke Naturnähe mit realistischen Details ein. Die Erinnerung an Meunier steigt bei diesen Gestalten zuweilen auf, wenn auch Koelle seine Arbeiterfiguren mit einem anderen Pathos und ohne sentimentale Note gestaltet. Sein echtes plastisches Empfinden, das auch in der Behandlung der Bronze sichtbar wird, führte ihn jedoch immer stärker zur Vereinfachung der Form in große zusammengezogene Flächen, die zum Tasten herausfordern und damit zur plastischen Gestaltung des neuen Arbeitertypus, einem wichtigen Thema, bei dem Koelle oft monumentale Kraft erreicht (Abb. S. 140 und 141).

Auch Josef Henselmann (geb. 1898) hat eine eigene Entwicklung genommen, die ihn von den meisten Schülern der Münchener Akademie unterscheidet. Er hat